

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
§ 1 Einleitung	1
A. Problemaufriss.....	1
B. Gang der Untersuchung.....	4
C. Abgrenzung	5
§ 2 Corporate Social Responsibility	7
A. Das Phänomen „CSR“ – Begriffliche Annäherung	7
B. CSR als Gegenstand transnationaler Governance	9
I. CSR-Standards internationaler Organisationen und NGOs	10
II. Initiativen aus der Wirtschaft.....	12
III. Multistakeholder-Initiativen	12
IV. Zertifizierungen	15
V. Standards und Projekte einzelner Unternehmen	16
C. Normative Begründungen von CSR	16
I. <i>Shareholder Primacy</i>	18
1. Transaktionskostentheorie.....	19
2. Prinzipal-Agenten-Theorie.....	20
3. Gewinnmaximierung.....	22
II. <i>Stakeholder Theorie</i>	22
III. <i>Moderates Shareholder-Value-Konzept</i>	26
IV. CSR in der Management Literatur	27
V. CSR im deutschen Aktienrecht.....	29
D. Ökonomische Motive für CSR	30
I. Der <i>Business Case</i> für CSR	30
II. Konsumverhalten.....	32
III. Struktur der Wertschöpfungskette	33
IV. Zwischenergebnis	34
E. Regulierung und CSR.....	35
I. Berichtspflichten.....	36
1. Sektorspezifische Berichtspflichten	36
2. Themenspezifische Berichtspflichten.....	37
3. Allgemeine Berichtspflicht der CSR-Richtlinie 2014/95/EU	38
4. Nichtfinanzielle Berichtspflichten als Regulierungsinstrument..	39
II. Lieferkettengesetzgebung	42
1. Sektorspezifische Regelungen der Europäischen Union	43
2. Sektorübergreifende Regelungen und Gesetzesvorhaben	45

3. Lieferkettengesetzgebung als Chance für <i>Private Enforcement</i> ..	51
4. Rechtspolitische Diskussion: Chancen und Grenzen von Lieferkettengesetzgebung	54
III. Ausblick.....	56
§ 3 Private Regelsetzung	59
A. Private Regelsetzung innerhalb der staatlichen Rechtsordnung	59
B. Funktionen privater Regelsetzung	62
C. Private Regelsetzung und CSR.....	64
I. Private Regelsetzung im transnationalen Kontext	64
1. Gesetzliche Einordnung transnationaler CSR-Standards	64
2. Rechtssoziologische Sicht	66
3. Einfluss von <i>Soft Law</i> auf <i>Hard Law</i>	67
4. Transnationale CSR-Standards als privatrechtliche Sorgfaltsmaßstäbe	67
II. Freiwillige Selbstverpflichtung – Codes of Conduct auf Unternehmensebene.....	69
1. Bindung durch einseitige Willenserklärung	70
2. Rechtsbindungswille	72
III. Private Regelsetzung durch Vertrag	73
§ 4 Private Rechtsdurchsetzung	75
A. Effektivität und Effizienz als Kriterien der Rechtsdurchsetzung	75
I. Rechtliche Verankerung des Effektivitätsgrundsatzes für die private Rechtsdurchsetzung	76
1. Unionsrechtliche Perspektive	76
a) Unmittelbar anwendbares Unionsrecht.....	77
b) Durchsetzung von Richtlinienrecht	78
c) Zwischenergebnis	80
2. Verfassungsrechtliche Perspektive.....	80
II. Vorbemerkung zur ökonomischen Analyse des Rechts	82
III. Effizienzmaßstäbe für die private Rechtsdurchsetzung	83
1. Das <i>Pareto</i> -Kriterium.....	84
2. Das <i>Kaldor-Hicks</i> -Kriterium.....	84
IV. Individuelle Verhaltenssteuerung durch Abschreckung	85
B. <i>Public versus Private Enforcement</i>	88
I. Die Unterscheidung zwischen <i>Public</i> und <i>Private Enforcement</i>	89
1. Einsatz von <i>Private Enforcement</i> in unterschiedlichen Rechtsgebieten und -kreisen.....	90
a) Kartellrecht	91
b) Umweltrecht	92
2. Charakteristische Eigenschaften	94
II. Der Streit um die optimale Rechtsdurchsetzung	94
1. Optimale Rechtsdurchsetzung durch im Wettbewerb stehende private Kläger.....	95
2. <i>Over-Enforcement</i> als Folge privater Rechtsdurchsetzung	96
3. <i>Under-Enforcement</i> als Folge privater Rechtsdurchsetzung	97

III. Folgerungen für die private Rechtsdurchsetzung.....	98
1. Hohe Überführungswahrscheinlichkeit	98
2. Durchsetzungskosten.....	99
3. Gewinnanreize	100
4. Durchsetzungsstrategie	102
5. Rechtsentwicklung	104
6. Vermeidung von Schwächen behördlicher Durchsetzung.....	105
7. Zwischenergebnis.....	106
IV. Hybride Rechtsdurchsetzung	106
C. Effizienz vertragsrechtlicher Durchsetzung	108
I. Ökonomische Analyse vertragsrechtlicher Beziehungen.....	108
II. Opportunismus vor Vertragsschluss	109
III. Opportunismus nach Vertragsschluss	111
1. Asymmetrische Information nach Vertragsschluss: <i>Moral Hazard</i>	111
2. Ausnutzung transaktionsspezifischer Investitionen und <i>Hold-Up</i>	112
D. Kollektive Rechtsdurchsetzung	113
I. Effizienzdefizite von Einzelklagen bei Streu- und Masseschäden....	114
1. Streuschäden	114
2. Masseschäden.....	115
II. Effizienzsteigerung durch kollektiven Rechtsschutz	116
1. Formen kollektiven Rechtsschutzes	116
2. Überwindung des rationalen Desinteresses	117
3. Verfahrenseffizienz	118
4. Gefahren kollektiven Rechtsschutzes.....	118
III. Zwischenergebnis	119
§ 5 CSR-Standards als Gegenstand vertragsrechtlicher Durchsetzung	121
A. Durchsetzung durch Endabnehmer.....	121
I. Zuständigkeit der Gerichte und anwendbares Recht.....	121
1. Internationale Zuständigkeit.....	121
2. Anwendbares Recht	123
II. Vertragsrechtliche Analyse.....	125
1. CSR-Standards als Hauptleistungspflicht	125
2. Kaufrechtliche Gewährleistung und CSR-Standards	126
a) CSR-Standards als vertraglich vereinbarte Beschaffenheit ...	126
aa) Der Beschaffenheitsbegriff in Literatur und Rechtsprechung.....	126
bb) Ethische Produktionsbedingungen als Umstände außerhalb der Physis der Kaufsache.....	130
cc) Historische und richtlinienkonforme Auslegung	131
(1) Rechtslage vor der Schuldrechtsmodernisierung.....	131
(2) Rechtslage nach der Schuldrechtsmodernisierung ..	132
(3) Änderungen durch die Warenkaufrichtlinie (EU) 2019/771 und deren Umsetzung	133
dd) Systematik und teleologische Auslegung.....	135

(1) Äquivalenzverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung	135
(2) Eignung zur Nacherfüllung	136
(3) Rechtssichere Abgrenzung der Haftung auf das Erfüllungsinteresse	136
(4) Zügige Abwicklung des Kaufvertrags	137
(5) Kontroll- und Informationsvorsprung	138
(6) Regress in der Lieferkette	139
ee) CSR-Standards und der Bezug zur Kaufsache als Abgrenzungskriterium	139
ff) Zwischenergebnis und Ausblick	141
b) Vorvertragliche Information über CSR-Standards als Vertragsinhalt gemäß § 312d Abs. 1 S. 2 BGB	142
c) Verwendungseignung durch Einhaltung von CSR-Standards	143
d) CSR-Standards im Rahmen des objektiven Mangeltatbestands	145
aa) CSR-Standards und Erwartung nach der Art der Sache	145
bb) Werbeaussagen und Kennzeichnungen	146
e) Nacherfüllung und CSR-Standards	149
aa) Nachbesserung	149
bb) Nachlieferung	150
cc) Zwischenergebnis	151
f) Rücktritt und Minderung bei Nichteinhaltung von CSR- Standards	151
g) Schadensersatz wegen Verletzung von CSR-Standards	153
aa) Vertretenmüssen des Verkäufers	153
(1) Vertragliche Garantieübernahme, § 276 Abs. 1 S. 1 BGB a.E.	153
(2) Sorgfaltspflichtverstoß des Verkäufers, § 276 Abs. 2 BGB	155
(3) Haftung für ein Verschulden Dritter bei der Produktion, § 278 S. 1 Var. 2 BGB	156
(4) Differenzierung nach dem jeweiligen Sorgfaltsmaßstab	159
bb) Kausaler Schaden	162
h) Zwischenergebnis	164
3. CSR-Standards als Inhalt einer selbstständigen Garantie oder von Nebenleistungspflichten	165
a) Übernahme einer selbstständigen Garantie für die Einhaltung von CSR-Standards	165
b) CSR-Standards als Nebenleistungspflicht	166
c) Rechtsfolgen	167
4. Arglistige Täuschung über die Einhaltung von CSR-Standards..	168
a) Zurechnung von Herstelleraussagen	169
b) Offenbarungspflicht über Mängel	170
c) Kausalität und Nachweis der Kausalität	170
d) Arglist	172
5. Haftung wegen einer vorvertraglichen Pflichtverletzung	173
III. Zwischenergebnis	174

B. Durchsetzung durch Abnehmer innerhalb der Lieferkette.....	175
I. Zuständigkeit der Gerichte und anwendbares Recht.....	175
1. Nationale und internationale Zuständigkeit	175
2. Anwendbares Recht im internationalen Kontext.....	177
II. Vertragsrechtliche Analyse.....	178
1. CSR-Standards als Vertragsinhalt in Kaufverträgen nach UN-Kaufrecht.....	179
a) Vertragsmäßigkeit der Ware und CSR-Standards	179
b) CSR-Standards in Allgemeinen Geschäftsbedingungen nach CISG	182
c) Ausschluss der Ansprüche des Käufers.....	182
d) Wesentlichkeit der Vertragsverletzung.....	184
e) Vorhersehbarkeit des Schadens	185
2. CSR-Standards als Inhalt von Schuldverhältnissen in Lieferbeziehungen nach deutschem Recht	186
3. Einbeziehung von CSR-Standards als AGB in Lieferverträgen..	187
a) CSR-Standards als AGB.....	187
b) Einbeziehung der CSR-Standards.....	188
c) Zwischenergebnis.....	190
4. Drittbindung von Unterlieferanten	190
5. Weitergabe von CSR-Standards in der Lieferkette	190
6. Verpflichtung zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und transnationaler CSR-Standards	193
7. Pflicht zur Weitergabe von Informationen	195
8. Kontroll- und Auditierungsrechte	196
a) Auskunftsanspruch	198
b) Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	199
c) Keine unzumutbare Störung des Betriebsablaufs	200
d) Datenschutzrechtliche Fragen.....	200
e) Transparenzgebot	202
f) Zwischenergebnis	202
9. Kündigungs- und Rücktrittsklauseln	202
10. Schadensersatz für die Verletzung von CSR-Standards in Lieferketten	204
a) Verschuldensprinzip und -maßstab.....	204
b) Transparenzgebot	205
c) Schadensposten bei der Verletzung von CSR-Standards.....	206
d) Vertragsstrafen	207
e) Schadenspauschalen	209
11. Mitbestimmungsrechte im Betrieb des Lieferanten	210
III. Zwischenergebnis	210
C. Durchsetzung durch betroffene Stakeholder am Anfang der Lieferkette	211
I. Zuständigkeit der Gerichte und anwendbares Recht.....	212
1. Internationale Zuständigkeit.....	212
2. Anwendbares Recht	214
3. Zwischenergebnis.....	215
II. Vertragsrechtliche Analyse.....	215
1. CSR-Standards als Vertragsangebot an Stakeholder.....	216
2. Echter Vertrag zugunsten Dritter	216

3. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	218
III. Zwischenergebnis	220
§ 6 Das Potenzial der vertragsrechtlichen Durchsetzung von CSR	221
A. Bewertung der vertragsrechtlichen Durchsetzung durch Endabnehmer	221
I. Durchsetzungskosten und Überführungswahrscheinlichkeit	221
1. Ermittlungskosten für den Nachweis des Verstoßes gegen CSR-Standards	222
a) Beweislastverteilung	222
b) Schwierigkeiten bei der Beweiserbringung	223
c) Lösungsansätze	224
aa) Zugriff auf behördliche Informationen über Verstöße ..	224
bb) Auskunftsansprüche gegen Private	226
cc) Ausweitung von Informationspflichten des Herstellers	227
dd) Beweiserleichterungen	228
2. Ermittlungskosten für den Nachweis des Vertretenmüssens bzw. des Verschuldens	231
3. Ermittlungskosten für den Nachweis eines kausalen Schadens ..	232
4. Prozessführungskosten	232
5. Zwischenergebnis	233
II. Das Problem geringer Gewinnanreize	233
1. Gewinnanreize	233
2. Stärkung des <i>Private Enforcement</i> durch Erweiterung der Klageziele	234
a) Nachbesserung durch Maßnahmen ohne Auswirkung auf die Kaufsache	234
b) Erhöhung des Schadensersatzes	236
c) Zwischenergebnis	236
3. Stärkung des <i>Private Enforcement</i> durch Kollektivierung des Rechtsschutzes	237
a) Schadensersatz	238
b) Auskehr der nicht in Anspruch genommenen Abhilfebeträge	238
c) Ausübung von Gestaltungsrechten	239
d) Einrede der Unverhältnismäßigkeit	240
e) Vorteile der Klageerhebung durch Verbände	240
4. Zwischenergebnis	241
III. Opportunismus in Verträgen mit Endabnehmern	242
IV. Nebeneinander von Durchsetzungsformen	243
B. Bewertung der vertragsrechtlichen Durchsetzung innerhalb der Lieferkette	243
I. Durchsetzungskosten und Überführungswahrscheinlichkeit	244
II. Durchsetzungsanreize	245
III. Opportunismus innerhalb der Lieferkette	246
1. Informationsasymmetrie vor Vertragsschluss	246
2. Opportunismus nach Vertragsschluss	247
a) <i>Hold-Up</i> und <i>Moral Hazard</i> im CSR-Bereich	247
b) Durchsetzungsinstrumente	249

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
aa) <i>Monitoring</i>	249
bb) Positive Anreize zur Einhaltung von Standards	251
cc) Partnerschaftliche Zusammenarbeit bei Abhilfe und Verbesserungsmaßnahmen.....	252
dd) Vertragsstrafen und pauschalierter Schadensersatz.....	254
ee) Beendigung der Vertragsbeziehung	255
IV. Chancen und Grenzen vertragsrechtlicher Durchsetzung innerhalb der Lieferkette.....	256
1. Chancen vertragsrechtlicher Durchsetzung.....	256
2. Grenzen vertragsrechtlicher Durchsetzung	257
a) Komplexität und fehlende Rückverfolgbarkeit von Lieferketten	258
b) Eingeschränkte vertragsrechtliche Erreichbarkeit des Anfangs der Lieferkette.....	258
c) Beschränkung auf zentrale Lieferanten	259
C. Ausblick	259
§ 7 Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung	261
Literaturverzeichnis	265